

## Lagebericht

der Stralsunder Innovation Consult GmbH  
Stralsund  
für das Geschäftsjahr vom  
01.01.2022 bis zum 31.12.2022

### A. Grundlagen der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Eingliederung und Beschäftigung von langzeitarbeitslosen Arbeitnehmern durch Maßnahmen und Projekte, die vorrangig der kommunalen Daseinsvorsorge dienen, insbesondere durch Tätigkeiten zur Verbesserung der Infrastruktur, der Umwelt und des Wohnumfeldes in Stralsund und im sozialen Bereich. Dabei werden die Förderung der beruflichen Qualifikationen und die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen miteinander verknüpft, immer am Unternehmensziel – „Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt“ – ausgerichtet.

Laut Gesellschaftsvertrag übt die Gesellschaft ihre Tätigkeit im Rahmen von Fördermaßnahmen nach dem SGB sowie sonstigen öffentlichen Fördermaßnahmen aus. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen. Mit Inkrafttreten des SGB II und den sich daraus ableitenden Aktivitäten, wie das Fördern und Fordern sowie den im § 16d SGB II zu schaffenden Arbeitsgelegenheiten, wurde deutlich, dass bestehende Strukturen zur Umsetzung unabdingbar sind.

### B. Wirtschaftsbericht

#### B.1 Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Im Jahr 2022 lag die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt bei 7,3%. Bezogen auf den Jahresdurchschnitt war 2019 das Jahr mit der niedrigsten Arbeitslosenquote (7,1%). Der Arbeitsmarkt in Mecklenburg Vorpommern hat sich trotz der widrigen Rahmenbedingungen wie Pandemie, Ukraine-Krieg, Energiepreise, Lieferkettenprobleme und Inflation, als relativ stabil erwiesen.

Die aktuelle Ukraine-Krise wird Folgen für den Arbeitsmarkt nach sich ziehen. Der große Flüchtlingsstrom aus dem Kriegsgebiet muss bewältigt werden, auch hier wird es zu Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und in der Arbeitsmarktpolitik kommen.

Es bleibt abzuwarten wie und mit welchen Instrumenten die Bundes- und die Landesregierung auf die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine reagieren wird.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist im Vorjahr bundesweit leicht gesunken. Jedoch gab es in den letzten Monaten kaum noch Veränderungen, was als Indiz für eine strukturell verfestigte Langzeitarbeitslosigkeit gilt.

#### B.2 Situation der Stralsunder Innovation Consult GmbH

Die SIC GmbH, als kommunales soziales Dienstleistungsunternehmen der Hansestadt Stralsund, ist der größte Träger für die Umsetzung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen. Wichtigster Partner ist das kommunale Jobcenter des Landkreises Vorpommern-Rügen.

Im Auftrag des Jobcenters werden durch die SIC GmbH Maßnahmen nach dem 2. Sozialgesetzbuch, hier Maßnahmen nach § 16d und § 45 SGB III, durchgeführt.

Die Umsteuerung des Kommunalen Jobcenters im Bereich der Arbeitsgelegenheiten gem. §16d SGB III stellt das Unternehmen vor große Herausforderungen. Ein wichtiger Unternehmensbereich wurde drastisch zurückgefahren. Die Kürzungen in diesem Bereich liegen bei mehr als 70%. Die Kompensation des Wegfalls dieses wichtigen Unternehmensbereiches ist sehr schwierig.

Probleme und Risiken werden mit dem Gesellschafter und dem Aufsichtsrat offen besprochen. Die erwerbswirtschaftlichen Bereiche des Unternehmens verzeichnen einen stetigen Umsatzzuwachs.

Das Stadtteilzentrum entwickelt sich stetig weiter. Die Hansestadt Stralsund hat sich für die Fortführung und die Umsetzung von Quartiersarbeit entschieden, es werden Haushaltsmittel dafür eingestellt werden.

Die Geschäftstätigkeit der SIC GmbH wird nach wie vor auch durch Fördermittel finanziert. Somit sind die von Bundes- und Landesregierung sowie von der kommunalen Verwaltung gesetzten Rahmenbedingungen von entscheidender Bedeutung für den Geschäftsverlauf.

Änderungen in der Förderpolitik können existenzgefährdende Folgen haben, da die Durchführung der sogenannten Arbeitsgelegenheiten im Unternehmen prozentual sehr hoch war.

Die Umsätze im gewerblichen Bereich werden sich voraussichtlich weiter erhöhen. Es ist absehbar, dass das Unternehmen sehr stark bei der Bewältigung der aktuellen Flüchtlingskrise eingebunden werden wird. Der Landkreis Vorpommern Rügen beauftragt die SIC GmbH, ähnlich wie bei der letzten Flüchtlingskrise, mit den Ausstattungen von Wohnungen für geflüchtete UkrainerInnen. Die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre hat sich bewährt, es wird große Zuwächse im Auftragsvolumen geben und somit wird sich die wirtschaftliche Lage stabilisieren.

### **B.3 Entwicklung der Gesamtleistung**

Das Wirtschaftsjahr 2022 war nur noch geringfügig betroffen von der Corona-Krise. Es gab keine Entschädigungen oder Ausfallgelder mehr, die Liquiditätshilfen der Vorjahre konnten vollständig zurückgezahlt werden. Lediglich 8,5 T€ aus dem SoDEG brauchten nicht zurückgezahlt werden und wurden durch die Auflösung der Verbindlichkeit als Ertrag verbucht.

Die Nach-Corona-Zeit ist deutlich geprägt von der Energie-Krise in Folge des Russland-Ukraine-Konfliktes. Der große Flüchtlingsstrom hatte die Herrichtung von Wohnraum zur Folge, wodurch die Gesellschaft in deutlichem Umfang Aufträge des Landkreises VR erhielt, die zu Steigerungen der Umsätze im WGB führten. Weitere Folge dieses Konfliktes sind die Preissteigerungen bei allen Materialien und Leistungen, was zu hohen Kosten führte.

Insgesamt sind Steigerungen im Umsatzbereich von 646 T€ (+45%) gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, denen aber fast verdoppelte Wareneinsätze, +242 T€ (+91%), gegenüberstehen. Auch die Personalkosten sind erhöht, weil für die Aufträge zusätzlich vier Arbeitnehmer eingestellt wurden.

Im Bereich der Arbeitsmarktförderung sind Rückgänge zu verzeichnen in Höhe von 72 T€ (-4%). Ursache hierfür ist die Kürzung der Teilnehmerzahlen im AGH- Bereich. Die geringen Zuweisungen des JobCenters des Landkreises Vorpommern-Rügen führten zur Anteilsumkehrung der beiden großen Bereiche der Gesellschaft. Der wirtschaftliche Bereich mit Umsätzen beträgt jetzt 55% an der Gesamtleistung, der Förderbereich nur noch 45%.

## **B.4 Investitionen**

Auch für das Jahr 2022 waren keine nennenswerten Investitionen geplant, lediglich der Ersatz für notwendige Arbeitsgeräte aus Mitteln des laufenden Geschäfts. So wurden 13,7 T€ für Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgegeben, vorwiegend im geringwertigen Bereich zur Ersatzbeschaffung.

## **B.5 Finanzierungsmaßnahmen und –vorhaben**

Die Finanzierung des Unternehmens wurde zu 45 % durch Förderprogramme sichergestellt, 55% wurden durch Eigenerwirtschaftung erbracht.

Die Fördermittel stammen überwiegend aus Mitteln des Jobcenters des Landkreises Vorpommern-Rügen für Maßnahmen nach § 16 SGB II (78,3 %). In kleinerem Umfang erhielt die Gesellschaft Fördermittel vom Land MV (4,4 %). Die Hansestadt Stralsund finanzierte das Stadtteilzentrum Knieper West sowie verschiedene Kleinprojekte mit einem Anteil von 16,1 %. Weitere sonstige Förderungen gab es von verschiedenen Stellen in Höhe von 1,2 %.

## **B.6 Personal- und Sozialbereich**

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 172 Mitarbeiter (Vorjahr 164), davon hatten 52 Mitarbeiter (Vorjahr 50) befristete Arbeitsverträge und 37 Mitarbeiter (Vorjahr 37) unbefristete Arbeitsverträge.

Der Anteil der Frauen bei den Mitarbeitern mit Arbeitsvertrag betrug 38,2 %. Der Anteil der im Unternehmen beschäftigten Schwerbehinderten lag bei 5,9 %.

Die AGH Maßnahmen blieben im Geschäftsjahr auf dem Niveau vom Vorjahr, der Jahresdurchschnitt lag bei 83 Teilnehmer (Vorjahr 78). Allerdings wurden die AGH Maßnahmen ab Juni 2022 um ca. 70 % gekürzt.

Das Jahr 2022 war geprägt von Krisen. Eine davon ist der Krieg in der Ukraine. Infolgedessen wurden weitere Angebote wie Integrationsmaßnahmen geschaffen. Im Bereich des Stadtteilzentrums konnten die Angebote ebenfalls weitergeführt, den Anforderungen angepasst und erweitert werden.

Erweitert wurden auch die AZAV- Maßnahmen. Vier neue Maßnahmen der Arbeitsförderung gem. § 45 SGB III wurden durch die fachkundige Stelle zugelassen. Im Jahr 2022 wurden bereits 35 Maßnahmen durchgeführt.

Die handwerklichen Dienstleistungen wurden ausgebaut. Das Auftragsvolumen und der Umsatz konnten gesteigert werden. Der angehobene gesetzliche Mindestlohn wurde durch die Bundesregierung beschlossen und im Januar, Juli und Oktober wurden auch in unserem Unternehmen die Löhne angepasst.

Das im Jahr 2000 nach der ISO 9001 zertifizierte Qualitätsmanagementsystem wird fortlaufend genutzt und weiterentwickelt. Jährlich werden Audits vom TÜV durchgeführt. Die letzte Auditierung erfolgte im September 2022 auf der Grundlage der ISO 9001:2015. Beanstandungen zum QMS gab es nicht. Somit ist das überarbeitete QM gültig und für alle Mitarbeiter verbindlich.

## **C. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

### **C.1 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich zum Vorjahr um 214,9 T€ vermindert. Aktivseitig betrifft das im Wesentlichen die finanziellen Mittel und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, passivseitig die Verbindlichkeiten.

Im Einzelnen stehen aktiv das Umlaufvermögen mit -184,5 T€ und das Anlagevermögen mit -37,2 T€ zu Buche, die Rechnungsabgrenzungsposten haben sich um +6,8 T€ erhöht.

Auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten mit -182,6 T€ Veränderung, die Rechnungsabgrenzungsposten mit -1,0 T€ und die Rückstellungen mit -31,3 T€ zu verzeichnen.

Die Eigenkapitalquote hat sich auf 51,0 % gegenüber dem Vorjahr (41,4 %) erhöht.

### **C.2 Finanzlage**

Auch in 2022 erfolgte nur die Deckung der laufenden Ausgaben.

Die Gegenüberstellung der flüssigen Mittel, der anderen kurzfristigen Vermögensgegenstände und der kurzfristigen Verbindlichkeiten zeigt einen Liquiditätsüberschuss zum Bilanzstichtag in Höhe von 56 T€ (VJ 51 T€). Das Anlagevermögen ist zu 85,5 % durch Eigenkapital und zu 110,1 % durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Fremdkapital finanziert.

### **C.3 Ertragslage**

Das Betriebsergebnis beträgt 16 T€. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von – 6 T€ wurde ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 10 T€ erwirtschaftet.

## **D. Prognosebericht**

Die Überführungen von gemeinwohlorientierten Projekten in gewerbliche Bereiche haben sich zum heutigen Zeitpunkt als richtige Entscheidung herausgestellt. Die Umsatzsteigerungen in diesen Bereichen sind plan- und sogar überplanmäßig. Die Umsätze in den gewerblichen Bereichen werden weiter steigen.

Die Landes- und ESF-Projekte sollen weiter fortgesetzt, eventuell noch ausgebaut werden. Die neue Herausforderung für das Unternehmen wird sein, Maßnahmen für Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet, der Ukraine, zu beantragen und umzusetzen. Man kann davon ausgehen, dass die SIC GmbH als zuverlässiger und professioneller Träger in diesem Tätigkeitsfeld stark eingebunden werden wird. Aktuell koordiniert das Unternehmen das gesamte Spendenaufkommen in unserer Region und ist in das Krisenmanagement der Hansestadt Stralsund und des Landkreises fest eingebunden. Die Betreuung einer Flüchtlingsunterkunft steht aktuell in Rede.

Absehbar ist gegenwärtig bereits, dass der Bereich Arbeitsgelegenheiten für langzeitarbeitslose Menschen stark zurückgefahren wird, obwohl der Anteil an Langzeitarbeitslosen im Landkreis gestiegen ist. Es ist absehbar, dass die Maßnahmen, vorrangig aus dem SGB II, immer weiter zurückgefahren werden. Es werden nur wenige arbeitsmarktpolitische Träger am Markt Bestand haben, dazu sollte die SIC GmbH mit sehr großer Wahrscheinlichkeit gehören. Um das zu gewährleisten denken wir über neue Tätigkeitsfelder nach. Der Bereich Bildung soll perspektivisch einen höheren Stellenwert im Unternehmen erhalten, der Kantinenbereich soll weiter ausgebaut

werden. Mögliche Fusionen mit anderen Trägern werden nicht mehr in Erwägung gezogen, einer der potentiellen Träger wird liquidiert.

Unsere Forderungen an die Landesregierung nach einer institutionellen Förderung werden wir auch weiterhin mit großem Nachdruck verfolgen, allerdings gibt es wenig Anlass zur Hoffnung, dass das Land sich für eine institutionelle Förderung der Beschäftigungsträger entscheiden wird.

Die Chancen für das Unternehmen, sich auch weiterhin als professioneller und zuverlässiger sozialer Dienstleister in der Region zu etablieren, sind nach wie vor sehr gut. Die Arbeit und die Flexibilität des Unternehmens werden geschätzt und dementsprechend anerkannt.

## **E. Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung**

Das Unternehmen finanziert sich nach wie vor aus Mitteln der öffentlichen Hand, ist deshalb von politischen Entscheidungen stark abhängig, meistens sind es bundespolitische und nicht landes- oder kommunalpolitische Vorgaben.

Auch wenn die Eigenerwirtschaftungsquote sich in den letzten Jahren stetig erhöht hat, bleibt das Unternehmen von der öffentlichen Hand abhängig. Aktuell beträgt die Quote 45 Prozent.

Durch ein Entfallen oder wesentliche Änderungen der genutzten arbeitsmarktpolitischen Programme könnte der Bestand der Gesellschaft als Ganzes oder in Teilen in Frage gestellt werden. Hier ist die Wirkung politischer Entscheidungen auf Landes- und Bundesebene besonders spürbar, da sie sich auf den Haushalt des Kommunalen Jobcenters auswirken und so den Umfang beschäftigungspolitischer Maßnahmen empfindlich reduzieren können. Hinzu kommen Entscheidungen, die auf regionaler Ebene getroffen werden. Umsteuerungen wie sie aktuell im Kommunalen Jobcenter entschieden worden sind, den Haushaltstitel für Arbeitsgelegenheiten um 70% zu kürzen, bergen für das Unternehmen bestandsgefährdenden Folgen/Auswirkungen. Das bestandsgefährdende Risiko ergibt sich aus der Tatsache heraus, dass das Unternehmen keine Möglichkeit hat, lang- oder mittelfristig gegenzusteuern. Dieser Umgang mit Trägern, die seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner für das Jobcenter waren, birgt die Gefahr, dass diese in eine schwere wirtschaftliche Lage geraten. In der Folge sind einschneidende Veränderungen der Unternehmensstruktur oder Bestandsgefährdungen möglich, hätten negative Auswirkungen für das Unternehmen, Bereiche müssen geschlossen werden, Kündigungen von Arbeitnehmern sind unabwendbar.

Die Risikofrüherkennung erfolgt durch stetige Prüfung der jeweiligen politischen Situation, die erfahrungsgemäß bei Änderungen sehr schnell auf die Arbeitsmarktpolitik durchschlägt, sowie durch ständigen Kontakt zu den bewilligenden Körperschaften, um Änderungen unverzüglich zu erkennen und darauf zu reagieren. Eine enge Abstimmung dazu erfolgt mit der Hansestadt Stralsund und dem Aufsichtsgremium der SIC GmbH.

Die Reduzierung auf einen großen Fördermittelgeber birgt ein wirtschaftliches Risiko in sich. Die Abhängigkeit der SIC GmbH vom kommunalen Jobcenter wird damit deutlich erhöht, Veränderungen in der aktiven Arbeitsmarktförderung des Jobcenters haben sofortige und prägende Auswirkungen auf die Arbeitsweise und die Finanzierung der Gesellschaft. Insbesondere die Veränderung der Teilnehmerzahlen und des Umfangs der Kostenerstattung können eine Bestandsgefährdung des Unternehmens herbeiführen.

Zunehmend findet auch eine Prüfung und Auswahl der Träger schon bei der Antragstellung statt. Hier hat die SIC GmbH aufgrund ihrer hohen Qualität der Beschäftigungsförderung Wettbewerbsvorteile und trug diesem neuen Aspekt durch Weiterführung eines Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001 Rechnung.

Durch die Ausgabendeckung ausschließlich aus laufenden Einnahmen kommt der Liquidität des Unternehmens eine besondere Bedeutung zu. Komplikationen der Liquidität sollen vermieden werden durch zeitnahe Abrechnung von Subventionen, durch die Verteilung von größeren

finanziellen Belastungen über möglichst große Zeiträume und durch Budgetierung und Controlling von Projekten und Maßnahmen und die damit entstehende Möglichkeit, Verluste und Zahlungsrückstände unverzüglich zu erkennen und auszuschließen. Weiterhin existiert ein Mahnsystem, das den Forderungsbestand periodisch prüft und bei Zahlungsrückständen unverzüglich Maßnahmen ergreift. Als Mittel zur zusätzlichen Absicherung wurde weiterhin mit der Sparkasse Vorpommern ein Kontokorrent vereinbart.

Die Zweckentfremdung von Subventionen und die damit verbundene Gefahr der Rückforderung der gesamten Förderung wird durch die Kontrolle mehrerer Personen bei allen Ausgaben (mindestens „Vier-Augen-Prinzip“), durch aperiodische Kontrollen des Personaleinsatzes und der Teilnehmeranwesenheit durch übergeordnete Mitarbeiter, durch regelmäßige und dokumentierte Berichterstattung in den Leitungssitzungen und durch Regelung betrieblicher Abläufe in detaillierten Betriebsanweisungen, die Bestandteil des Qualitätsmanagement-Handbuches sind, sowie die Kontrolle der Einhaltung ausgeschlossen. Auch durch die Fördermittelgeber finden regelmäßig Kontrollen statt.

Die für das Unternehmen bestandsgefährdenden Risiken sind durch ein Risikofrüherkennungssystem erfasst. Dieses System benennt die Risiken, die jeweils verantwortlichen Mitarbeiter für die Risikoüberwachung, die Handlungsalternativen bei Erreichung kritischer Werte und das Kontrollintervall. Das Risikofrüherkennungssystem ist im Risikohandbuch beschrieben.

Neben den gemeinnützigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen betreibt die SIC GmbH wirtschaftliche Bereiche. Dazu gehören die öffentliche Kantine, das Betreiben des Stralsunder Strandbades/Kiosk, der gewerbliche Handwerkerbereich, die Secondhandkaufhäuser, der Bereich Bildung/Coaching und die Modellausstellung. Die Umsätze haben sich in diesen Bereichen erhöht. Die Eigenerwirtschaftungsquote somit auch. Chancen für die künftige Entwicklung werden gesehen im Ausbau der wirtschaftlichen Bereiche. Das Unternehmen braucht diese Bereiche, wird an ihnen festhalten und sie weiter ausbauen. Von weiteren Umsatzsteigerungen wird ausgegangen.

Auf Grund der Umsteuerung durch das Kommunale Jobcenter im Bereich der Arbeitsgelegenheiten, muss sich das Unternehmen neu ausrichten. In diesem Prozess müssen personelle und räumliche Ressourcen mitgedacht werden. Es wird Personal freigesetzt mit viel Knowhow im Bereich der Integration und es bleiben z.T. Werkstätten und andere Flächen ungenutzt. Das große Risiko birgt die nicht vorhandene Zeit, die man benötigt, um neue Bereiche im Unternehmen aufbauen und entwickeln zu können. Die fehlenden Einnahmen kommen erschwerend hinzu.

Stralsund, 15. Mai 2023

Kroß  
Geschäftsführerin